

Literatur-Rundschau

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Vereinigung Schweizerischer
Versicherungsmathematiker = Bulletin / Association des Actuaire
Suisses = Bulletin / Association of Swiss Actuaries**

Band (Jahr): **78 (1978)**

PDF erstellt am: **19.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

C. Literatur-Rundschau

Herbert Büning und **Götz Trenkler**, *Nichtparametrische statistische Methoden*, de Gruyter, Berlin, New York, 1978, 435 Seiten, DM 98.–

Das Buch ist in etwa gegliedert nach den Problemkreisen Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, geordnete Statistiken und Ränge, Einstichprobenproblem, Mehrstichproben unabhängig und verbundene, Unabhängigkeitstests, Effizienz und Robustheit, abgekürzte Testverfahren. Im Aufbau geschickt abwechselnd zwischen einfachen Beschreibungen statistischer Verfahren, Anwendungen, Aufgaben und theoretischen Passagen, richtet es sich sowohl an Praktiker als auch an Theoretiker. Für mehr praktisch interessierte Leser wird lediglich die Kenntnis der elementaren Statistik vorausgesetzt, wer tiefer in die Theorie eindringen will, muss allerdings einiges von moderner Wahrscheinlichkeitstheorie und mathematischer Statistik verstehen.

Ich finde das Buch sehr lesenswert und anregend, und es scheint mir vor allem die Frage prüfenswert, inwieweit sich solche nicht-parametrische Methoden in der Versicherung anwenden lassen. *Erwin Straub*

Internationale Bibliographie der Rückversicherung (IBR). 3. Auflage, Ausgabe 1977/78. Herausgeber und Copyright Bayerische Rückversicherung Aktiengesellschaft, Sederanger 4–6, Tucherpark, D-8000 München 22

Seit 1962 bietet die Bayerische Rück mit der Herausgabe der Internationalen Bibliographie der Rückversicherung (IBR) eine vielbeachtete Orientierung über ein bedeutsames Feld weltweiten Versicherungsschrifttums.

Die jetzt erschienene dritte Auflage des von Wissenschaft und Praxis gleichermaßen rege in Anspruch genommenen Standardwerks dokumentiert mehr als 3000 Publikationen, die von rund 1300 Autoren aus etwa 30 Ländern zu Rückversicherungsfragen verfasst wurden.

Die Titel sind nach Sachbereichen in bibliothekarisch üblicher Weise klassifiziert und sowohl in der jeweiligen Originalsprache wie auch in englischer Übersetzung angegeben.

Mit einer neuentwickelten alphabetischen Schnellübersicht sowie typographischen Lesehilfen und generell verbesserter Übersichtlichkeit hat die heraus-

gebende Gesellschaft den Gebrauchswert und Benutzerkomfort der IBR gegenüber den vorangegangenen Auflagen erheblich steigern können.

Dazu gehört auch, dass das bisherige Konzept der Lose-Blatt-Sammlung zugunsten einer gebundenen Fassung aufgegeben wurde.

Die Bayerische Rück will das Nachschlagewerk künftig alle zwei Jahre unter Einarbeitung der jeweils in der Zwischenzeit angefallenen Publikationen von Grund auf neu herausgeben. Die IBR wird damit also auch weiterhin nur aus einem einzigen – kompletten – Band bestehen; die zeitraubende Suche in angegliederten Nachträgen entfällt.

Die mit der jetzt vorliegenden Ausgabe eingeführten Verbesserungen dürften insgesamt bewirken, dass die schon bislang viel genutzte IBR zu einem noch unentbehrlicheren und beliebteren Hilfsmittel der Versicherungsfachwelt wird.

Heinrich Türler: *Actuaría – La Matemática del Seguro*, Segunda Edición, Octubre de 1977. Vertrieb: Apartado Aéreo 27986, Bogotá (Colombia)

Das vorliegende Buch stellt eine Erweiterung und Vertiefung einer früheren Publikation in spanischer Sprache des gleichen Autors dar (*Matemática del Seguro*, Primera Edición, März 1972); die entsprechende Rezension erschien in den «Mitteilungen» des VSVM 72. Band – Heft 2.

In den ersten Kapiteln werden die bekannten Probleme der Finanzmathematik und der klassischen Versicherungsmathematik dargestellt. Des weiteren werden die bilanztechnischen Aspekte der Versicherungsmathematik, sowohl für Pensionskassen als auch zum Beispiel für Lebensversicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit, erfasst. In einer zweiten Gruppe von Kapiteln werden die Erneuerungstheorien kurz gestreift und, was bemerkenswert ist, eine Einführung sowohl in die Sparte der Krankenversicherung als auch in die versicherungsmathematischen Fragen der Sachbranchen kurz und bündig dargestellt.

Während heute im deutschen und angelsächsischen Sprachraum das Angebot von Büchern zu obigem Themenkreis fast allen Ansprüchen genügen kann, bestand bis anhin in den lateinamerikanischen Ländern kein solch vollständiges Werk über Versicherungsmathematik im weitesten Sinne. Das Buch ist empfehlenswert für jeden praktischen Versicherungsexperten, wird aber insbesondere dank seines zweckmässig und klar gegliederten Aufbaues den Studenten der Disziplin Versicherungsmathematik als Vorlesungsunterlage ausgezeichnete Dienste leisten.

Peter Reinacher